

Handwerkerfrauen wollen sich verjüngen

Neues Vorstandsteam sucht neue Mitglieder

Von unserer Mitarbeiterin
Martina Holbein

Rastatt. Nach acht Jahren hat Petra Kirst die Kapitänsmütze weitergereicht: Acht Jahre war sie Vorsitzende des Arbeitskreises Unternehmerfrauen des Handwerks Mittelbaden, bei der Jahreshauptversammlung gab sie Mütze und Amt an Annette Schmid weiter, die einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Bislang war sie als Schriftführerin tätig. Als stellvertretende Vorsitzende wählte die Versammlung Cordelia Leuchtner, Nicole Kalmbacher wird über die Finanzen wachen und Diana Steinel folgt als Schriftführerin nach. Zu weiteren Mitgliedern des Vorstandsteams wählte die Versammlung Ulrike Gärtner, Sabine Holzhauser, Christel Kurz und Walburga Rademacher. Die Kasse wird von Meta Benz und Iris Köhler geprüft.

Das Netzwerk für Frauen im Handwerk und Mittelstand, wie es seit dem 1. Januar 2016 heißt, kurz uhf, zählt derzeit 85 Mitglieder und ist auf der Suche nach Neuen. „Wir brauchen neue Gesichter und vor allem auch junge Gesichter“, so Petra Kirst in ihrem letzten Jahresbericht. „Wenn ich mir den Altersdurchschnitt von 54,7 Jahren anschau, sind wir in absehbarer Zeit ausgestorben“. Ein Konzept zu entwickeln, wie neue Mitglieder gewonnen und an den Arbeitskreis gebunden werden können,

wird deshalb eine wesentliche Aufgabe des neuen Vorstandsteams sein.

Gut besucht waren die zahlreichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr und auch im Jahr 2017 bietet der Veranstaltungskalender in jedem Monat ein Highlight aus einem breiten Themenspektrum von Fortbildungen bis hin zu kulturellen und kulinarischen Exkursionen. Der vollständige Kalender ist unter www.uhf-mittelbaden.de einseh-

bar. „Für mich“, so Petra Kirst“, war wichtig, dass wir aus dem Arbeitskreis einen modernen Verein ge-

macht haben. Jede Position der Verwaltungsebene hat jetzt einen klar definierten Arbeitsbereich, Akten wurden gesichtet und sortiert“. Wichtig war ihr auch, den AK zu öffnen für selbstständige Frauen. „Auch nach einer Scheidung, wenn sie aus dem Familienbetrieb ausgeschieden sind, können Handwerkerfrauen bei uns bleiben“, so Kirst.

Den Netzwerk-Gedanken hat Petra Kirst vorangetrieben, hat Kontakte zu anderen Mitgliedern im Landesverband geknüpft und enge Beziehungen zu den angrenzenden Organisationen gepflegt. Finanziell steht der Arbeitskreis gut da, die Mitgliedsbeiträge bleiben auch nach acht Jahren Konstanz unverändert. Als Gast begrüßten die Unternehmerfrauen Landrat Jürgen Bäuerle, der die Arbeit der Landkreisverwaltung vorstellte und Einladungen für Besichtigungsmöglichkeiten aussprach.

Annette Schmid
folgt auf Petra Kirst
